

WÄSCHEREI G.A.L. IN WERNBERG-KÖBLITZ

# Neue Waschstraße, neue Chemie

Die G.A.L. GmbH & Co. Vertriebs KG in Wernberg-Köblitz betreibt seit 1976 eine Wäscherei und einen Warenwirtschaftsgroßhandel für gewerbliche Kunden. In den vergangenen 40 Jahren wurde die Wäscherei ausgebaut. Anfang 2016 investierte der Betrieb in eine neue Waschstraße und wechselte zu einem neuen Chemikalienlieferanten. Die Verfahren reichen von Desinfektion bis zur Nassreinigung.

► Nicht nur sauber, sondern rein? Was in der Werbung in den 1970er-Jahren für die Haushaltswäsche galt, setzt die G.A.L.-Wäscherei professionell um. Ihren Ursprung hat die Wäscherei im Unternehmen „Dr. Loew Soziale Dienstleistungen“, das im gesamten bayerischen Raum Menschen mit geistigen, psychischen und körperlichen Einschränkungen, Senioren und Jugendliche in eigenen Einrichtungen unterstützt. Wurde früher in jedem der betreuten Häuser die Bewohnerwäsche ganz unterschiedlich gewaschen, so fassten die Verantwortlichen recht schnell den Entschluss zu einer Zentralisierung einer eigenen Wäscherei, damals noch am Standort in der Regensburger Straße in Wernberg-Köblitz. Der Platz war knapp, tagsüber wurde gewaschen, abends die Wäsche im Dachboden auf Wäscheleinen zum Trocknen aufgehängt. Heute ist dies natürlich nicht mehr zeitgemäß, sodass im Jahre 2000 eine moderne Wäscherei im Industriegebiet gebaut wurde. Produktionsleiter Andreas Schindele strahlt, wenn er von seiner Wäscherei spricht, dabei ist der gelernte Bürokaufmann ein Quereinsteiger in Sachen Textilpflege. 1991 begann er seine Ausbildung im Büro bei „Dr. Loew“, aber die Technik in der angeschlossenen Wäscherei interessierte ihn. Gab es einen Stillstand an der Mangel,



Betriebsleiter Andreas Schindele legt bei seinem Chemielieferanten Wert auf Wäschereiwissen und Sympathie.

Fotos: Kreussler

rief man den Mann aus dem Büro, der den Fehler beheben konnte. „Learning by Doing“ hieß seine Devise und so hat er sich mehr und mehr Textilpflegefachwissen angeeignet. 1996 entschloss er sich, ganz in die Produktion zu wechseln. So war er auch von Anfang an in die Planung der neuen Wäscherei eingebunden.



Andreas Schindele (re.) und Andreas Daur, Außendiensttechniker bei Kreussler, kontrollieren die Weißwäsche.



Empfindliche Textilien werden mit dem Lanadol-Verfahren nassgereinigt.

„Hauptsächlich reinigen wir Wäsche aus den Einrichtungen, die zu ‚Dr. Loew Soziale Dienstleistungen‘ gehören“, so Andreas Schindele, „insbesondere die Bekleidung der Bewohner.“ Vermehrt zählen aber auch externe Auftraggeber wie Gastronomiebetriebe zu seinen Kunden. Etwa 2 bis 3 t Wäsche gehen jeden Tag durch die Hände der rund 60 Mitarbeiter. 15 von ihnen sind Menschen mit Einschränkungen und wohnen bei bzw. in Häusern von „Dr. Loew Soziale Dienstleistungen“. „Wir sind eine kleine Wäscherei, aber gerade deshalb können wir flexibler auf Kundenwünsche reagieren“, sagt Schindele.

## Investitionen in neuen Maschinenpark

Der Maschinenpark besteht aus drei Waschschleudermaschinen unterschiedlicher Kapazitäten von Lavatec und Girbau. Getrocknet wird auf Trocknern von Lavatec, Girbau und Elektrolux. Beim Finishing setzt man auf die Expertise von Veit. Die alte Waschstraße war in die Jahre gekommen, sodass diese im Januar 2016 durch eine vollautomatische Lavatrac 35/6 mit zwei Zusatztanks ersetzt wurde. Hilfe beim Überarbeiten des Wasserlaufplans bekam Andreas Schindele von einem befreundeten Außendienstmitarbeiter eines Wiesbadener Chemielieferanten, den er vor mehr als 18 Jahren bei seinem Weiterbildungskurs zum Fachmann für Wäscherei und Umweltschutz in Hohenstein kennengelernt hatte.

Was bewegt ein Wäschereiunternehmen, nicht nur einmal, sondern mit einer gewissen Regelmäßigkeit seinen Chemielieferanten zu wechseln? „Wir sind eigentlich immer dem Anwendungstechniker gefolgt“, so Andreas Schindele ganz offen. Wichtig war ihm dabei immer der Faktor aus fundiertem Wäschereiwissen und Sympathie. Die Produkte standen dabei manchmal nicht im Vordergrund, eine Art Betriebsblindheit, wie er zugibt.

Im Januar 2016 erfolgte die Zusammenarbeit mit der Chemischen Fabrik Kreussler & Co. GmbH, Wiesbaden. Für die desinfizierende Pflege von Bewohnerwäsche bei 40 °C wurde das Esdogen-Modulsystem getestet. „Das flüssige Waschmittelkonzentrat Esdogen Detergent ist ein universelles Waschmodul mit optischem Aufheller und frei von Bleiche, das für die Pflege von Textilien sowohl aus Baumwolle als auch aus Synthetics und Mischgewebe geeignet ist“, erklärt Andreas Daur, Außendiensttechniker bei Kreussler. Das Produkt zeichnet sich nach seinen Angaben durch ein hohes Pigmentablöse- und Schmutzabtragevermögen aus, entfernt zufriedenstellend Öl- und Fettflecke und auch hartnäckige Verschmutzungen anderer Art. Die volle Waschkraft mit hohem Weißgrad entwickelt es laut Anbieter schon bei 40 °C. Weil der optische Aufheller farbneutral ist, könne das Produkt in der Pflege von Buntwäsche, Oberhemden, Tischwäsche und waschbarer Oberbekleidung eingesetzt werden. Die geringe Alkalität und der niedrige pH-Wert der Waschlösung schonen die Ware. Für desinfizierende Bewohnerwäsche wird es in Kombination mit Esdogen Desinfect verwendet. Dieses aktivierte Konzentrat zur Sauerstoffbleiche und Wäschedesinfektion ist unter anderem für die Behandlung von Textilien aus Baumwolle und Synthetics geeignet. „Das Produkt bleicht faserschonend und wirkt in Verbindung mit Esdogen Detergent desinfizierend“, erklärt Andreas Daur. Der Aktivsauerstoff reagiere schon bei einer Temperatur von 40 °C und die Zerfallprodukte werden schnell und vollständig abgebaut.

## Weißwäsche bei 60 °C

Für die Pflege weißer Hotel-, Tisch- und Bewohnerleibwäsche nutzt die Wäscherei Derval Power C in Kombination mit Ottalin PA Conc bei 60 °C. Derval Power C ist ein flüssiges Hochkonzentrat aus systematisch aufeinander abgestimmten Tensiden zusammen mit Waschkalkali und Komplexbildner, jedoch ohne optische Aufheller. Derval Power C besitzt laut Kreussler alle Eigenschaften, die zur postunenabhängigen Grunddosierung erforderlich sind. Mit dem Waschkraftverstärker Ottalin Savon werden die unterschiedlichen Anforderungen zur Entfernung mineralölbasierter Fette und nativer Fette erfüllt. In der Klarwäsche wird Ottalin Blanc zugesetzt. Der optische Aufheller reduziert bei Baumwolle und Viskose die Vergilbung und erhöht den Weißgrad.

Für empfindliche Bekleidungsstücke, die verfilzen, ausbluten oder deformieren können, schwört Andreas Schindele auf die Nassreinigung. Das Lanadol-Verfahren mit den speziell hierfür entwickelten Produkten bietet nicht nur hohe Sicherheit bei empfindlichen Materialien und anspruchsvoll konfektionierter Ware, sondern auch leuchtende Farben, duftende Frische, hautsympathischen Griff und ausgezeichnete Reinigungsergebnisse bei gleichzeitig geringeren Kosten, verspricht Kreussler. Die Lanadol-Produkte bilden einen Faserschutz durch eine Ummantelung an Textilfasern aus Wolle und Seide, wodurch die Faserquellung gemindert, Verfilzung und Einlaufen vermieden und eine leicht hydrophobierende Appretur erzielt werden soll. Die Lanadol-Produkte erfüllen die Anforderungen an die Auszeichnung mit dem „Blauen Engel“ (RAL-UZ 104).

## Neue Chancen in der Wäscherei

Andreas Schindele ist zufrieden mit dem Geschäftsjahr 2016, Kapazitäten seien noch vorhanden, verrät er. Sein Ziel ist es, das bewohnerbezogene Waschen einzuführen. Diese Wäscheversorgung bietet zum einen eine genaue Verfolgbarkeit einzelner Wäschestücke, aber durch die Erfassung eines jeden Wäschestückes auch eine Betrachtung des individuellen Verbrauchs – und damit eine spezifische Zuordnung der Kosten. Auf die Frage, was er sich denn noch wünschen würde, antwortet er mit einem Lächeln: ein Produkt für alle undefinierbaren Flecken. ◀

Petra Gottwald, Chemische Fabrik Kreussler & Co. GmbH, Wiesbaden

Infos: [www.gal-waescherei.de](http://www.gal-waescherei.de), [www.kreussler.de](http://www.kreussler.de)